Kassensturz

Wie steht es um die Finanzierung des Journalismus?

Diskussion am 15.9.2016, 18 bis 20 Uhr, Köln

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

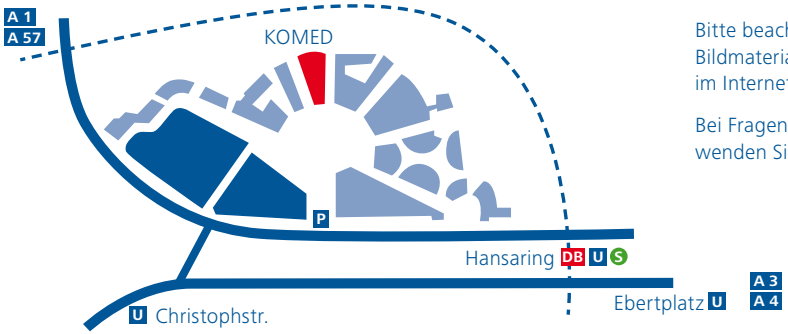
KOMED
Zentrum für Veranstaltungen im MediaPark Köln

Veranstaltungsort
KOMED im MediaPark GmbH
Zentrum für Veranstaltungen
im MediaPark Köln, Großer Saal
Im MediaPark 7, 50670 Köln

Verantwortlich
Johanna Niesyto
Medienpolitik
johanna.niesyto@fes.de

Organisation und Anmeldung
Indira Kroemer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Medienpolitik
Tel: 0228 883-7112
indira.kroemer@fes.de

Wir bitten um Anmeldung per Mail
indira.kroemer@fes.de
oder online unter
www.fes.de/medienpolitik



Bitte beachten Sie, dass das während der Veranstaltung erstellte Bildmaterial für unsere Öffentlichkeitsarbeit in gedruckter Form und im Internet genutzt wird.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Kassensturz

WIE STEHT ES UM DIE FINANZIERUNG DES JOURNALISMUS?

Diskussion am 15.9.2016, 18 bis 20 Uhr, Köln

Die Rechnung ist einfach. Journalismus ist nicht nur Wirtschafts-, sondern auch Kulturgut. Er ist für die Demokratie unverzichtbar. Zugleich kann sich Journalismus immer schlechter finanzieren. So die Bilanz.

Neue Modelle wie etwa gemeinnütziges Recherchebüro, Stiftung, Crowdfunding oder journalistisches Start-Up sind also angesagt. Doch sie taugen alle noch lange nicht, um unabhängigen Journalismus nachhaltig zu finanzieren. Wie soll es weitergehen?

Progamm

17.30 Uhr: Einlass
18.00 Uhr: Beginn

Begrüßung
Johanna Niesyto, Leiterin FES Medienpolitik

Impuls
Dr. Christian Humborg, Geschäftsführer Correctiv

Diskussion
Christian Conradi, Mitbegründer Viertausendhertz und Autor Deutschlandradio
Dr. Marc Jan Eumann, Staatssekretär für Europa und Medien des Landes NRW
Cornelia Haß, dju-Bundesgeschäftsführerin, Bereichsleiterin Medien und Publizistik

Moderation
Daniel Bouhs, freier Journalist

anschließend Get-together und Imbiss